

ANDREJ MURAŠOV

ALLES GOLD



**LESE-
PROBE**

 **KATAPULT**

ROMAN



Andrej Murašov,

geboren 1983, wuchs in Bielefeld mit einem slowenisch-russischen und deutschen Familienhintergrund auf. Er studierte allgemeine Literaturwissenschaft, Anglistik und Slawistik. Neben seiner Arbeit als freier Schriftsteller, promovierter HipHop-Scholar und Dozent ist er unter dem Namen „Partizan“ seit Jahren als Rapper und Beatproduzent aktiv. Nach Auslandsaufenthalten in Ljubljana, Sarajevo und Budapest lebt er heute in München.

Foto: © Sebastian Lentner | Illustration: KATAPULT

Eine halbe Stunde später saß Nejla neben Bobby und seiner Freundin auf dem Rücksitz des alten silbernen Passats von Arturs Mutter. Draußen zogen die Ausläufer des Teutoburger Waldes und das Gelb, Grün und Braun der Raps- und Getreidefelder an ihnen vorbei, während sich im graublauen Dunst am Horizont die riesigen weißen Windkraftträder drehten.

»Ich habe total vergessen, wie schön es hier ist«, murmelte Nejla.

Tom, die albanische Gangsterbande und ihr Cousin konnten ihr für heute alle gestohlen bleiben. Diesen Tag würde sie sich nicht vermiesen lassen.

»Ja, voll«, pflichtete ihr Bobbys neue Freundin Antje bei.

Laut Artur hatte Bobby sie vor zwei Wochen auf einer Party im Forum kennengelernt und sich schlagartig so krass verliebt, dass er seine vorherige Flamme am gleichen Abend kurzerhand abserviert hatte. Wie lange es mit Antje gehen würde, war ziemlich ungewiss. Bobbys Bereitschaft, sich ständig in jemand Neues zu verlieben, war so groß, dass er theoretisch dazu in der Lage war, an der nächsten Tanke mit der Kassiererin durchzubrennen.

Antje war ein zierliches Mädchen mit hellblonden Haaren, einem etwas rundlichen Gesicht und blaugrauen Augen. Für ihr Alter war sie schon ziemlich heftig tätowiert. Arme, Hals, Hüfte und Oberschenkel, die unter dem schwarzen Jeansrock hervorschauten, zierten Schwalben, Messer, Dornenranken, Totenschädel und tränende Augen, sodass Nejla sich fragte, was wohl in diesem sonst eher schüchtern wirkenden Mädchen so vorging.

»Ich war noch nie in Bad Laer«, sagte Nejla.

»Echt?«, wunderte sich Artur. »Ich war schon öfter da. Baggerseen sind 'n Russending.«

»Und warum?«, fragte Bobby.

»Gute Frage«, überlegte Artur. »Urlaub am Meer ist für die meisten Russen in Russland ziemlich teuer. Aber dafür haben viele eine Datscha, also so 'n kleines Wochenendhäuschen, wo sie die Ferien verbringen. Und da gibt's halt nur Seen und Birkenwälder. Ja, und deshalb werden wir Russen wahrscheinlich ganz nostalgisch, wenn wir hier einen Baggersee entdecken.«

»Hat die russische Mafia nicht irgendwann mal so 'n Typen erschossen

und in Bad Laer in den See geworfen?!«», meinte Bobby sich zu erinnern.

»Humm«, überlegte Artur. »Ich dachte, sie hätten 'ne verbrannte Leiche zwischen den Sandhügeln gefunden.«

Mit einem mulmigen Gefühl dachte Nejla daran, wie Jet ihrem Cousin unterm Tisch seine neue Knarre gezeigt hatte. Sie musste unbedingt Haris sprechen, diesen Arsch, damit er denen irgendwie klarmachte, dass sie nichts mit Anela und der Beute zu schaffen hatte.

»Alter, wo bringst du uns hin«, meinte Kazim kopfschüttelnd.

»Ach kommt schon«, rief Artur. »Da isses richtig cool. Man fühlt sich dort wie im Urlaub. Ich schwör's euch!«

»Mein letzter Urlaub war die Abschlussfahrt in der Zehnten«, meinte Kazim.

»Frag mich mal«, meinte Bobby, während er sein Alsterwasser aus der Dose schlürfte. »Mein erstes und letztes Mal am Meer war auf Klassenfahrt nach Wangerooe. In der Achten.«

»Ihr müsst mal an die Adria fahren«, meinte Nejla. »Eine Tante von mir wohnt bei Dubrovnik. Ist wunderschön da.«

»Lass sie uns besuchen!«, rief Artur.

Kazim drehte sich mit verheißungsvoller Miene nach hinten um.

»Ey Leute«, rief er und deutete auf die Kassette in seiner Hand. »Macht mal alle die Fenster hoch. Wir wollen euch was zeigen! Das ist unser erster Demotrack!«

»Das ist ein historischer Moment, meine Freunde«, meinte Artur neben ihm halb ernst und halb im Scherz. »Denkt daran, wenn unser Video auf MTV läuft!«

Nejla und Bobby applaudierten, während Antje sie irritiert anschaute und offenbar nicht wusste, was das zu bedeuten hatte.

Das Intro vom Beat lief aus und Artur begann zu rappen:

*Nichts ist gut, aber alles wird besser, mein Brudi,
wso budet, budet, Logo Nike, just do it,
ich steppe ein in die Schuhe und ich schnüre sie tight, Mann,*

*der Hase aus dem Wunderland klaut mir die Zeit, lan.
Bin immer on the run, nee, ich komm nicht nach Hause,
ich lehn mich an an das Haus, rauch 'ne Kippe, mach Pause,
die Schwalben fliegen tief durch den gläsernen Himmel,
ich frage mich wie Raekwon, ist das wirklich alles so simple.
Kipp den Gin in das Glas, in mei'm Kopf ist nur Nebel,
die Musik geht aus, aber ich bin richtig auf Pegel,
die Jungs machen Welle, schieben Filme auf Nase
und belügen sich dann selber, das ist nur eine Phase,
ja, ich kenne ihr Lächeln, es ist wie eine Maske,
die man trägt, ganz egal was einen gerade belastet.
Mama weint ihre Tränen, doch sie gibt keinen Segen,
denn sie checkt nicht die Art, wie wir heute hier leben ...*

Gespannt hörte Nejla zu. Den Beat kannte sie schon, aber sie hatte Artur noch nie rappen gehört. Seine Stimme hörte sich vertraut und doch ganz anders an, tiefer und ernster. So als würde ein anderer Teil von ihm sprechen, der im Alltag normalerweise selten zu Wort kam. Rap-Artur war poetischer und nachdenklicher, so wie Bonus-Artur, nur eine Runde cooler und härter. Er wirkte auf eine neue und unbekannte Weise anziehend und hatte gleichzeitig etwas Abschreckendes, denn hier sprach seine dunkle Seite. Rap-Artur brachte genau das zum Ausdruck, was er damals auf ihrem Bett nicht so recht hatte artikulieren können, als er gesagt hatte, dass er verflucht sei. Während der letzten Tage hatte sie es ganz vergessen, aber in jener Nacht hatte sie noch länger über seine Worte nachdenken müssen.

Nach Rap-Artur kamen Scratches und danach Kazim. Mit ihrem jeweils sehr unterschiedlichen Charakter ergänzten sie sich super. Kazim hatte eine hohe und einprägsame Stimme und viel Energie. Anders als Artur wirkte bei ihm alles wie Eins. Egal ob er rappte, Platten auflegte oder sich mit einem unterhielt, er war immer ein und dieselbe Person.

Überhaupt war Nejla glücklich darüber, dass Artur so jemanden wie Kazim als Freund hatte. Kazim hatte eine souveräne und lockere Art und war

gleichzeitig ein bisschen wie der große Bruder, den jeder sich insgeheim wünschte. Schon an jenem Abend, als die drei zu ihr ins Mellow Gold gekommen waren, hatte sie gemerkt, dass er der Typ war, der sich immer um seine Freunde kümmerte und für sie da war, egal, worum es ging.

»Hey Jungs«, rief Bobby. »Echt 'n Burner geworden! Beide Parts sind der Hammer!«

»Richtig geil«, stimmte Nejla zu. »Hört sich total rund an. Ihr ergänzt euch auch super!«

»Cool«, meinte Antje. »Seid das echt ihr beiden?«

»Ja, auf jeden!«, rief Kazim grinsend.

»Danke Leute«, sagte Artur. »Aber das ist nur die ungemischte Demo. Außerdem ist die Anlage hier im Auto echt scheiße.«

Im Rückspiegel trafen sich Nejlas und Arturs Blicke. Artur war ein wenig rot geworden, als ob er nicht so recht wusste, wie er mit der ganzen Aufmerksamkeit und dem Lob umgehen sollte. Nejla zwinkerte ihm zu und kraulte durch die Kopfstütze hindurch seinen Nacken.

»Dafür klingt's aber schon fresh!«, sagte Bobby. »Lass es uns noch mal hören!«

»Na los, DJ!«, rief Nejla.

Bis Bad Laer hatten sie das Lied noch weitere vier oder fünf Male gehört und konnten fast mitrappen.

Nachdem sie die Autobahn verlassen hatten, fuhren sie ein kurzes Stück Landstraße, dann bog Artur ab auf eine schmale Asphaltstraße, die über Felder führte, bis das Gelände ringsumher sandiger wurde. Gespannt betrachtete Nejla die Umgebung. Zu ihrer Rechten befand sich nichts als Felder, zu ihrer Linken wuchs dichtes Gebüsch. Sie passierten eine gesperrte Ausfahrt, die auf ein Firmengelände führte, aber noch immer keine Spur von einem See. Artur bremste das Auto ab, da die Fahrbahn mittlerweile nur noch aus einem unebenen, lehmigen Forstweg bestand. Plötzlich weitete sich der Forstweg zu einer breiten, von Sandhügeln gesäumten Piste. Artur riss das Lenkrad herum, ließ den Passat ausscheren und zog die Handbremse, sodass er sich einmal halb um die eigene Achse drehte und zum Stehen kam.

»Yeah Leute«, rief er. »Wir sind da!«

Sie ignorierten das Badeverbotsschild, klemmten sich die Handtücher unter den Arm und überquerten die Sandhügel. Artur hatte nicht zu viel versprochen. Vor ihnen lag ein einsamer, tiefblauer See mit grünen Ufern und sandigen Böschungen. Auf der kahlen Landzunge, die in den See hineinragte, war weit und breit keine Menschenseele zu sehen. Inmitten des Sees befand sich ein riesiger, fast schon unwirklich erscheinender Sandberg, der so aussah, als rinne durch ein Loch im Himmel Körnchen um Körnchen hinunter wie bei einer gigantischen unsichtbaren Sanduhr.

»Echt krass«, rief Kazim, der auch zum ersten Mal da war. »Fast schon karibische Vibes!«

»Hab ich doch gesagt!«, rief Artur, dann drehte er sich zu Nejla, küsste sie und sagte mit gesenkter Stimme: »So cool, dass du mitgekommen bist. Ich hab dich schon vermisst!«

Alles Gold erzählt die Geschichte fünf junger Underdogs aus Bielefeld. Sie stehen im Abseits, zwischen den Kulturen und doch voll im Leben, das bitter schmeckt und zugleich voller Verlockungen ist. Artur und Kazim träumen von einer Karriere als Rapstars, Nejla träumt in manchen Nächten noch immer von den Schrecken des Bosnienkriegs, Dilek von der Freiheit und Bobbys Leben ist einfach so verrückt, dass er sich manchmal fragt, ob das alles nicht vielleicht bloß ein Traum ist.

Andrej Murašovs Roman handelt von Freundschaft, Liebe, dem Verlorensein und der Hoffnung auf Glück, auch wenn die Dinge gerade alles andere als glänzend laufen.

JETZT STREAMEN! **EP *Alles Gold* von AK602**



KATAPULT-Verlag GmbH
Walther-Rathenau-Straße 49A
17489 Greifswald

verlag@katapult-verlag.de
www.katapult-verlag.de